

## Theophanie

2. Korinther 5,1: „Denn wir wissen: Wenn unsere irdische Zeltwohnung abgebrochen wird, haben wir im Himmel einen Bau von Gott, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist.“

Alles in der Bibel ist in einer Drei. Ihr wisst das. Ich sagte: „**Ihr seid eine Dreiheit: Seele, Leib und Geist.**“ (1.Thess. 5,23). Ihr lebt in einer Drei: Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmer. Vielleicht habt ihr acht oder zehn verschiedene Zimmer, weitere Schlafzimmer und Reservezimmer, doch ihr lebt nur in diesen drei Arten von Zimmern. Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist in einer Drei.

Und wir stellen fest, dass **das Kommen von Christus in einer Drei ist. Er kam als erstes, um Seine Braut zu erlösen. Als nächstes kommt Er, um Seine Braut aufzunehmen. Und dann kommt Er mit Seiner Braut als König und Königin, um durch das Tausendjährige Reich hindurch zu regieren.** Ihr wisst das. Alles ist in einer Drei. Und wir sind in einer Drei: **Wir haben einen sterblichen Leib, einen himmlischen Leib und dann einen verherrlichten Leib. Drei Stadien bringen uns wiederum zurück zu unserer Vollkommenheit wie in Eden.** [1]

**Gottes erstes Wesen war Geist, Gott, übernatürlich, der große Ewige.** Als zweites begann Er, Sich Selbst körperlich zu formen, **in eine Theophanie. Sie wird genannt „das Wort, ein Leib“** (Joh. 1,1-2). Dies war dann der Zustand, in welchem Er war, als Er Abraham begegnete. Da wurde Er Melchisedek genannt (1.Mose 14,13-20; Hebr. 7,1-10). Er war in der Form einer **Theophanie. Er war das Wort.**

**Eine Theophanie** ist etwas, was man nicht sehen kann. Es könnte gerade jetzt hier sein, dennoch kann man es nicht sehen. Es ist genau etwa wie Fernsehen. Das ist in einer anderen Dimension.

Nun, Gott in diesem Stadium Seiner Schöpfung wurde **später ins Fleisch geformt, Jesus** (Joh. 1,14). Von was? **Von dem großen Anfang, wo Geist war, kam Er herab, um das Wort zu sein, indem es Selbst hervor brachte.** Das Wort an sich macht noch nichts aus, aber wenn es einfach ausgesprochen wird, en morphe, **da wurde Er später Fleisch, Jesus, sterblich, um den Tod für alle von uns Sündern zu schmecken** (2.Kor. 5,15; Hebr. 2,9-10).

Nun sehen wir die Attribute, Söhne Seines Geistes, **die noch nicht in den Wortform-Leib, eine Theophanie, hinein gelangt sind.** Dieser Leib ist dem Wort unterworfen und wartet auf die Verwandlung des Leibes (Röm. 8,23; Phil. 3,20-21).

Nun, der Unterschied zwischen Ihm und dir als Sohn, seht, **Er war am Anfang das Wort, ein En-Morphe-Leib**. Er kam und lebte in der Person von Melchisedek. Dann später haben wir nichts mehr von Melchisedek gehört, weil **Er Jesus Christus wurde**. Melchisedek war der Priester (*Hebr. 7,1-28*), doch Er wurde Jesus Christus. Nun, **ihr habt das umgangen, denn in jener Form hat Er alle Dinge gewusst, und ihr seid niemals in der Lage, dieses bis jetzt zu wissen**.

Ihr seid wie Adam gekommen, genauso ich. **Ihr wurdet vom Attribut zu Fleisch, um versucht zu werden** (*Hebr. 12,4-11; 1.Kor. 10,13*). Doch wenn dieses Leben hier beendet ist, „*wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir bereits eine, welche auf uns wartet.*“ (*2.Kor. 5,1*). **Das ist, wohin wir gehen; das ist das Wort**. Dann können wir zurückschauen und sehen, was wir getan haben. Jetzt verstehen wir es nicht. **Wir sind noch nicht das Wort geworden; wir sind erst der Fleisch-Mensch geworden, nicht das Wort**.

Und schaut, es ist ganz klar, ihr werdet nie zum Wort werden, es sei denn, ihr wart ein Gedanke am Anfang. **Das beweist die Vorherbestimmung Gottes** (*Röm. 8,28-30*). Seht, ihr könnt nicht das Wort sein, es sei denn, **ihr seid ein Gedanke**. **Ihr müsst zuerst in den Gedanken gewesen sein**.

**Doch seht ihr, um die Versuchung zu bestehen, musstet ihr die Theophanie umgehen. Ihr musstet hier herab ins Fleisch kommen, um durch die Sünde versucht zu werden** (*Matth. 4,1-11; 1.Petr. 2,21*). Und wenn ihr sie dann besteht: „*Alles, was Mir der Vater gibt, wird zu Mir kommen; und Ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.*“ (*Joh. 6,37.44*). Seht, ihr musstet zuerst versucht werden.

Vor Grundlegung der Welt wurde Sein Name in das Lebensbuch des Lammes geschrieben. **Dann von diesem wurde Er das Wort, die Theophanie, die erscheinen und verschwinden konnte; dann wurde Er Fleisch und kehrte wieder zurück, auferweckte denselben Leib in einem verherrlichten Zustand** (*Luk. 24,30-43; Joh. 21,1-14; 1.Tim. 3,16*).

**Doch ihr habt die Theophanie umgangen und wurdet ein Fleisch-Mensch, der durch die Sünde versucht werden sollte** (*Röm. 3,23-24*). Und dann „*wenn diese irdische Hütte aufgelöst wird, haben wir eine, die schon wartet*“ (*2.Kor. 5,1*). **Wir haben diese Leiber noch nicht**.

Doch seht, **wenn dieser Leib den Geist Gottes empfängt, das unsterbliche Leben auf deiner Innenseite, bringt diesen Leib in Unterwerfung zu Gott** (*Röm. 8,11*). Halleluja!

„*Wer aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; er kann nicht sündigen*“ (*1.Joh. 5,18*). Da habt ihr es! Seht, **das unterwirft deinen Leib**. Du brauchst nicht zu sagen: „*Oh, wenn ich nur aufhören könnte zu trinken, wenn ich nur könnte...*“ **Gehe nur in Christus hinein, dann ist alles verschwunden; weil dein Leib dem Geist untertan ist, ist er nicht mehr**

den Dingen der Welt untertan, sie sind tot (*Röm. 6,1-14*). Sie sind tot; deine Sünden sind in der Taufe begraben; und du bist eine neue Schöpfung in Christus (*2.Kor. 5,17*). Dein Leib wird dem Geist untertan, **und du versuchst, eine rechte Art von Leben zu leben.**

Wenn dann ein Mensch vom Himmel wiedergeboren wird, **wird er ein geistliches Kindlein in Christus** (*1.Kor. 3,1-2; Joh. 3,3-8*).

Und wenn dann **dieses Gewand von Fleisch abfällt, gibt es da einen natürlichen Leib, Theophanie**, einen Leib nicht mit Händen gemacht, auch nicht geboren von einer Frau, **zu welchem wir gehen. Dann kehrt dieser Leib zurück und nimmt den verherrlichten Leib auf.**

„*Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir bereits eine andere.*“ (*2.Kor. 5,1*). Seht, wir, **das Attribut, haben diese umgangen, um direkt von Gott zu kommen; um Fleisch zu werden, um versucht und durch Sünde geprüft zu werden, wie es bei Adam war. Doch wenn die Prüfung Seines Wortes vorüber ist, werden wir zu diesem Leib hinauf genommen, der für uns bereitet war vor Grundlegung der Welt. Es ist das Wort dort, welches wir übersprungen haben, um direkt hierher zu kommen, versucht und geprüft zu werden.** Wenn wir durch das Wort gekommen wären, hätte es keine Versuchung gegeben. Dann hätten wir alle Dinge gewusst. **Deshalb wusste Jesus alle Dinge, weil Er Wort war, bevor Er Fleisch war.**

**Dann werden wir das Wort. Hier werden wir in das Wort-Bild geformt** (*1.Kor. 15,49; 1.Joh. 3,2-3*), um Teilhaber des Wortes zu werden, **von dem Wort zu speisen**, weil wir seit dem Anfang vorherbestimmt sind. **Ihr seht diesen kleinen Lebensfunken, den ihr in euch von Anfang an hattet**, als ihr eure Reise angefangen habt. Viele von euch können sich daran erinnern. Ihr seid zu dieser Gemeinde gegangen und zu jener Gemeinde gegangen, ihr habt dies und jenes probiert; **nichts hat zufrieden gestellt.** Das stimmt. **Doch eines Tages habt ihr es einfach erkannt.** Genau.

**Dann nachdem ihr das Wort Gottes als Adlerspeise erkannt habt, habt ihr die anderen Dinge verlassen. Ihr seid dann in das lebendige Bild des lebendigen Gottes hinein geformt worden** (*Röm. 8,29*). **Ihr habt von eurer Theophanie gehört.** „*Wenn dieser irdische Leib abgebrochen wird, haben wir bereits einen, der wartet.*“

Wenn du ein Attribut (eine Eigenschaft) Gottes bist, ausgedrückt hier auf der Erde, **dann hast du einen Leib, der wartet, nachdem du diese Welt verlassen hast** (*Joh. 14,1-3*). Dort standen sie auf dem Verklärungsberg in ihrer Theophanie. Denn sie waren Propheten, zu welchen das Wort gekommen war (*Matth. 17,1-8*).

Und nachdem Samuel gestorben war, begraben und verwest im Grab, stand er doch dort in jener Höhle mit seinen Prophetengewändern an; und war immer noch ein Prophet, amen, denn er sagte: „Warum hast du mich in meiner Ruhe gestört, wo ich doch sehe, dass du ein Feind Gottes

geworden bist?“ (1.Sam. 28,14-19). Beachtet seine Weissagung: „Morgen Abend um diese Zeit wirst du bei mir sein.“ Er war immer noch ein Prophet, obwohl er aus diesem Leib gezogen war.

Seht, er war hier gewesen und war Teil dieses Wortes und ging von diesem fleischlichen Leben zurück in den Leib hinein, der für ihn vor Grundlegung der Welt bereitet worden war. **Er ging in die Theophanie hinein, welches war das Wort.** Versteht ihr es? Dahin gehen alle Gläubigen, wenn wir von hier gehen.

Jetzt kommt die wahre Offenbarung von Melchisedek in Sicht. Was? **Er war Gott, das Wort, bevor Er Fleisch wurde; Gott, das Wort.** Denn Er musste es sein. Niemand anderer konnte unsterblich sein wie Er. Seht, ich hatte Vater und Mutter und ihr auch. Jesus hatte Vater und Mutter. **Doch dieser Mann hatte keinen Vater und hatte keine Mutter (Hebr. 7,1-10).** Jesus hatte eine Anfangszeit; dieser Mann nicht. **Jesus gab Sein Leben; dieser Mann konnte es nicht, weil Er war Leben. Und es ist derselbe Mann die ganze Zeit. Ich hoffe, Gott offenbart es euch. Dieselbe Person die ganze Zeit.**

Mose hat Ihn gesehen (2.Mose 33,2), **Er war eine Theophanie.** Mose wollte Gott sehen. Er hatte Seine Stimme gehört, hörte Ihn mit sich sprechen, sah Ihn dort in einem Busch als eine große **Feuersäule**. Und er sagte: „Wer bist Du? Ich möchte gerne wissen, wer Du bist. Wenn Du Dich mir zeigen wirst, möchte ich gerne Dein Angesicht sehen.“

Gott sagte: „Niemand kann Mein Angesicht sehen. Ich werde Meine Hand über deine Augen legen und an dir vorübergehen. Dann kannst du Meinen Rücken sehen, aber nicht Mein Angesicht.“ Seht, und als Er das tat, **war es der Rücken eines Mannes; es war eine Theophanie.** Als das Wort zu Mose kam, der „**Ich bin**“, **das war das Wort.** Das Wort kam zu Mose in der Form einer Feuersäule in einem brennenden Busch, der „Ich bin“ (2.Mose 3,3-14).

Er kam zu Abraham als ein Mann unter der Terebinthe (1.Mose 18,1-3). Nun schaut dort. Warum ist Er gekommen? Abraham als derjenige mit der Verheißung und der Botschaft des kommenden Sohnes, war auch **Gottes Wort-Prophet**, der Gottes Wort vertraute und alles Gegensätzliche so betrachtete, als wäre es nicht da (Röm. 4,16-21). Seht, wie vollkommen das Wort ist. Das Wort kam zu dem Propheten. Seht, **da war Gott in einer Theophanie.** Und die Bibel sagt: „Das Wort kommt zu dem Propheten.“ (Amos 3,7). **Und hier war das Wort in der Theophanie.**

Nun sagt ihr: „War das Gott?“ Abraham sagte es. Er sprach Seinen Namen und **nannte Ihn Elohim.** Nun in 1. Mose 1,1 stellen wir fest: „Im Anfang schuf Elohim die Himmel und die Erde.“ In 1. Mose 18,1-3 stellen wir fest, dass Abraham diese Person genauso nannte, die dort saß, mit ihm sprach und ihm die Geheimnisse seines Herzens sagen konnte. Er sagte

ihm, was Sarah hinter Ihm dachte (1.Mose 18,9-15). Abraham sagte: „*Es ist Elohim.*“ **Er war in einer Theophanie-Form.**

Beachtet nochmals, Melchisedek ging Abraham entgegen, bevor er nach Hause zurück kehrte. Welch ein wunderbares Bild haben wir hier! **Melchisedek begegnet Abraham, bevor er nach der Schlacht nach Hause kam** (1.Mose 14,13-20).

**Wir begegnen Jesus in der Luft, bevor wir nach Hause kommen.** Das stimmt. 1. Thessalonicher 4,13-17 sagt uns das, denn wir begegnen Ihm in der Luft. Ein wunderbares Bild von **Rebekka, wie sie Isaak in der Kühle des Tages auf dem Feld begegnet** (1.Mose 24,6-7). Vollkommen, alle diese Bilder. [2]

Sobald ein Baby in diese Welt geboren wird und seinen ersten Atemzug macht, **wird es eine lebendige Seele. Denn sobald der irdische Leib in diese Welt hinein geboren wird, ist da ein himmlischer Leib oder ein geistlicher Leib, der sich mit ihm verbindet.** Und sobald dieser natürliche Leib abgefallen ist, **gibt es da einen himmlischen Leib, der auf ihn wartet.** „*Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir eine himmlische Hütte, die darauf wartet.*“ Gerade wenn das Baby in die Erde ins Fleisch hinein fällt, **ist da ein geistlicher Leib, der darauf wartet, ihn aufzunehmen.** Und sobald der natürliche Leib abgefallen ist, **ist da ein geistlicher Leib, der drüben wartet, eine Theophanie, nennen wir es, eine Theophanie.** [3]

**Es ist ein Leib, der auf euch Christen wartet. Sobald das Leben diesen verlässt, gehst du in diesen Leib hinein. Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir bereits eine, welche wartet: eine Theophanie.** [4]

Petrus hatte eines Nachts ein Erlebnis, als er gebetet hatte (Apg. 12,1-17). Dieses selbe Licht kam in das Gefängnis hinein, öffnete die Türen vor ihm und ging in die Straßen hinaus. Und Petrus dachte, er würde träumen. Er war so gesalbt. Er wusste nicht, wie ihm geschah. Er sagte: „Bin ich jetzt wach? Ich befinde mich ja draußen auf der Straße.“

So ging er hinab zum Haus von Johannes Markus. Und das kleine Mädchen öffnete die Tür, **wo sie eine Gebetsversammlung hatten.** „Oh“, sagte sie, „hier ist ja Petrus. Ihr betet für ihn, dass er aus dem Gefängnis kommt und der Herr hat ihn befreit.“

„Ach was“, sagten sie und beteten weiter: „O Herr, befreie ihn!“ „Aber“, sagte sie, „er steht doch an der Tür und klopft.“ Petrus klopfte weiter: „Lasst mich herein!“ „Oh“, sagte sie, „es ist Petrus.“ Damals wie heute haben sie so ein kleines Guckloch, wo man durchschauen kann. Bevor man seinen Gast herein lässt, muss man ja wissen, wer an die Tür klopft. Denn es gab Räuber, welche dich umbringen konnten, wenn du die

Tür aufgemacht hättest. So öffneten sie schließlich die Tür. Sie sagte: „Es ist Petrus.“

Und sie dachten, Petrus wäre gestorben, sein alter Leib wäre abgefallen und würde in wenigen Tagen begraben werden. „Er ist in seinen engelhaften Leib oder in seinen verherrlichten Leib eingegangen...“ Nicht verherrlichten Leib, sondern **in seine Theophanie, in den Leib, der bereits bereitet ist**. Er ist im Bildnis eines Menschen. „Kommt herab, er klopft doch an die Tür“, sagte sie, „es ist Petrus. Er steht ja dort.“ Er öffnete die Tür und kam herein. Hier war er. Nun, **Petrus ist durch dieses Licht befreit worden.** [5]

Und nun fing **der Logos an, der von Gott ausging**, welches war der Logos, all dieses in **eine Leibesform** hinein zu formen. Und diese Leibesform heißt **Logos – der Logos, der von Gott ausging. In anderen Worten, ein besseres Wort dafür ist, wie wir es nennen: eine Theophanie. Theophanie ist ein menschenähnlicher Leib, der verherrlicht ist**. Eigentlich nicht mit Fleisch und Blut wie es in seinem verherrlichten Zustand sein wird, sondern es ist eine Form eines menschlichen Leibes, der weder isst noch trinkt, sondern es ist ein Leib, **ein Leib, der auf uns wartet, sobald wir diesen hier verlassen**. Nun, dann gehen wir in diesen Leib hinein. **Und das ist die Art von Leib, wie Gott war**, denn Er sagte: „*Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich.*“ (1.Mose 1,26).

Nun, als der Mensch in diesen Leib hinein kam, hatte er Kontrolle über all die Fische, Vögel und Tiere des Feldes. „*Und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.*“ (1.Mose 2,5). Er hatte ihn männlich und weiblich gemacht, doch es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.

**Dann machte Gott den Menschen aus dem Staub der Erde** (1.Mose 2,7). **Und dieser irdische Leib ist das Abbild des tierischen Lebens, denn er ist aus derselben Art von Material gemacht**. Euer Leib ist genau aus demselben Material gemacht wie bei einem Pferd, einem Hund oder irgend einem anderen Säugetier. Es ist aus Calcium, Pottasche, Petroleum, kosmischem Licht gemacht. Nicht alles Fleisch ist von der gleichen Art, es ist unterschiedliches Fleisch; aber es ist aus dem Staub der Erde gemacht, wo es herkommt (1.Kor. 15,38-41).

**Doch der Unterschied zwischen einem Tier und einem Menschen ist, dass Gott in einen Menschen eine Seele gelegt hat. Das hat Er nicht bei den Tieren gemacht. Denn die Seele, welche in dem Menschen war, ist jene Theophanie.** [6]

Gott war im Anfang Geist. **Und dann ging von Gott der Logos aus, oder die Theophanie, welches eine Form eines Menschen war, genannt der Sohn Gottes**, bildhaft dargestellt (Sprüche 8,22-31). **Er kam auf die Erde in einem Fleischesleib, sogar bevor Er in Jesus Christus kam.**

Nun, das musst du jetzt mal runterschlucken, Bruder. Ich werde es euch beweisen.

Dann musste jene Theophanie zu Fleisch gemacht werden. Nicht eine andere Person, sondern dieselbe Person musste Fleisch werden, um den Stachel aus dem Tod zu nehmen. Wie eine Biene, wenn sie sticht, verliert sie den Stachel. Satan konnte einen Stachel ins menschliche Fleisch stechen, weil dieser Sünde ist. **Doch Bruder, als er in dieses Fleisch Immanuels stach, verlor er seinen Stachel (1.Kor. 15,54-57).** Jawohl, er kann noch summen, doch er hat keinen Stachel mehr. [7]

**Und wir wissen, dass es einen echten, wahren Geist der Liebe gibt. Es gibt einen echten, wahren Geist der Treue. Es gibt einen echten, wahren Geist der Ehrlichkeit. Wie viele wissen das? Wir wissen es. Wir sehen es. Denn das ist Gott, der Brunnquell davon.** [8]

Im Anfang war Gott ein Geist. **Und Gott war das Zentrum dieses ganzen Brunnquells der Güte, Barmherzigkeit und Kraft und all der guten Dinge der Liebe.** Und dann ging der Logos von Gott aus **im Anfang und wurde, wie wir es nennen, eine Theophanie, oder ein übernatürlicher Leib. Gott ist nicht einfach wie die Luft, sondern Er ist in einem Leib.** Mose hat Ihn vorübergehen sehen und sagte, es sah aus wie der rückseitige Teil eines Menschen. Und dann wurde diese selbe Theophanie Fleisch gemacht und wohnte unter uns. **Und wir sahen Ihn, den Eingeborenen des Vaters: Christus (Joh. 1,14-18).** [9]

Im Anfang war dasselbe, **Er war dieser große Geist, der Brunnquell, wo die ganze Wahrheit, die ganze Liebe, der ganze Friede lag. Alles Reine war in diesem Brunnquell. Es fing an, einen Leib zu formen, eine Theophanie, die Art von Leib, zu welcher wir gehen. Nicht ein verherrlichter Leib, sondern ähnlich einem engelhaften Leib, der eine Form hat.**

Jedes Mal, wenn ich einen Baum sehe, denke ich: „Dieser Baum ist das Negativ. Es gibt irgendwo ein Positiv.“ Dieser Baum wurde aus etwas gemacht. Eine Intelligenz hat ihn gemacht. **Und alles, was diese Erde macht, ist, sie reflektiert das Himmlische.** Die Bibel sagt es (*Hebr. 8,3-5*). Und wenn es hier einen Baum gibt, der vergehen muss, gibt es da in der Herrlichkeit einen, der nicht mehr vergehen wird.

Wenn ich ein liebliches junges Paar sehe, ein Mann und seine Frau, wie sie die Straße hinab gehen, zwei Verliebte zusammen. Was reflektiert es? Gepriesen sei der Name des Herrn! **Es gibt im Himmel einen, der nie vergehen wird. „Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir bereits eine, die wartet“, die Theophanie.** [7]

Bruder Branham wurde gefragt: *Erkläre den Engel, den jede Person hat und bei ihnen bleibt von der Geburt bis zum Tod.*

Nun, es gibt einen Engel, **aber dieser Engel des Herrn lagert sich um die her, die Ihn fürchten** (*Psalms 34,8*). Nun, es ist nicht den Sündern verheißen, Engel zu haben; **nur die Erlösten haben Engel**. Habt ihr das gewusst? Die Engel des Herrn lagern sich um die her, die Ihn fürchten.

Nun, **Engel sind Botschafter**. Ich möchte, dass ihr beachtet, es ist so vollkommen und es wird euch Vorherbestimmung beweisen.

Beachtet, eine Mutter, sie kann noch so gemein und grausam sein, doch gerade bevor das Baby geboren wird, **gibt es da eine bestimmte Liebenswürdigkeit, welche einsetzt**. Habt ihr mal auf eine Mutter geachtet, wenn sie Mutter wird? Da ist irgend etwas Liebliches um sie herum. Sie nimmt immer diese Lieblichkeit an. **Das ist so, weil dieser kleine Engel, kleine Geist, ein kleiner Botschafter für diesen kleinen Leib bereit ist, in die Welt herein zu kommen**. Und dann kommt dieser kleine Engel in den Leib hinein. **Das ist ein kleiner Engel der Erde, ein Geist, von Gott bestimmt diesen Leib zu nehmen**. Dann wird dieses Baby vor die Wahl gestellt. Es trifft seine Entscheidung. Wenn dies dann geschieht, **sieht man den Engel des Herrn jetzt hier herein kommen, welches ein geistlicher Leib ist, der ewig ist**.

**Dieses ist ein sterbender Geist in einem sterbenden Leib**. Doch du kannst zur gleichen Zeit nicht in zwei Leibern sein, **aber es können zur gleichen Zeit zwei Naturen in dir sein**. Denn wenn du wiedergeboren bist (*1.Petr. 1,23*), bist du nicht physisch geboren wie das Baby; sondern was geschehen ist, **die geistliche Geburt kam zu dir**. Während diese geistliche Geburt in deinem Herzen von Gott wächst, ist da ein himmlischer Leib, der wächst, um jenen Geist zu empfangen. Und wenn das Leben diesen Leib verlässt, **geht es zu jenem Leib**. Gerade wenn der Leib der Erde übergeben wird, kommt der Geist herein; und wenn der Geist aus dem Leib herausgeht, **wartet da ein Leib**. „*Denn wir wissen, dass nachdem diese irdische Wohnstätte aufgelöst ist, wir bereits eine haben, die wartet*.“ Das ist es, **der geistliche Leib des Menschen**. [10]

#### Quellennachweis:

[1] „Abraham“ (60-0803), Absch. E-39

[2] „Wer ist dieser Melchisedek“ (65-0221E), Absch. 57-58, 64-71, 78-80, 88-89, 92, 95-102, 109

[3] „Fragen und Antworten“ (61-0112), Absch. 330

[4] „Dürsten nach Leben“ (57-0630), Absch. 12

[5] „Hebräer Kap. 3“ (57-0901M), Absch. 82-90

[6] „Hebräer Kap. 2 Teil 3“ (57-0828), Absch. 278-279

[7] „Hebräer Kap. 4“ (57-0901E), Absch. 132-133, 146-148

[8] „Leben“ (57-0602), Absch. E-21

[9] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (57-0516), Absch. E-15

[10] „Fragen und Antworten“ (64-0830E), Frage-Nr. 381, Absch. 52-53, 57-58

---

Geistlicher Baustein Nr. 100 (neu 2016) aus dem geöffneten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*